

Besser HOY´te als morgen

Inhalt	Seite
1. Vorwort	2
Wahlprogramm	5
2. Stadtentwicklung & Infrastruktur	5
2.1 Wirtschaft	6
2.2 Kooperationsvereinbarung mit dem Industriepark	
Schwarze Pumpe	8
2.3 Lausitzrunde	9
3. Familie & Wohnen	10
3.1 Bürgerinnen & Bürger	11
3.2 Bildung	12
4. Tourismus	13
4.1 Sport	15
4.2 Scheibensee	15
4.3 Lausitzbad	17
4.4 Lausitzhalle	18
5. Schlusswort	19

1 Vorwort:

Eine Stadt mit Kultur, Lebensqualität und einem hohen Maß an Infrastruktur kurzum, eine Stadt mit Potenzial. So spreche ich von Hoyerswerda meiner Geburtsstadt. Mein Name ist Marco Gbureck, ich bin 43 Jahre und bewerbe mich für das Amt des Oberbürgermeisters.

Als ein Kind dieser Stadt kann ich mit Stolz behaupten, in einer der schönsten Regionen Europas aufgewachsen zu sein. Unserem Lausitzer Seenland.

So erlernte ich den Beruf des Bäckers in einer kleinen Landbäckerei in einem Ortsteil von Hoyerswerda. Nach 7 Jahren im Job ergriff ich die Chance, meinen Bildungsweg als Orthopädietechniker fortzusetzen und machte auch in diesem Beruf meinen Abschluss.

In den acht Jahren der Selbstständigkeit im Bereich Orthopädie- und Rehathechnik sah ich es als eine Art Hobby an, denkmalgeschützte Gebäude zu restaurieren und zu vermieten.

Ihre Wahl fiel schon 2009 auf mich als es darum ging, das Ehrenamt als Stadtrat für Hoyerswerda zu begleiten. Seit nunmehr über zehn Jahren trage ich meinen Teil zum Stadtgeschehen bei und habe 2019 als gewählter Kreisrat die Möglichkeit, mich auch im Landkreis für unsere Kommune stark zu machen. Ihnen wird sicherlich nicht entgangen sein, dass ich meine politische Ausrichtung 2018 der AfD zusprach. Meine Beweggründe sind einfach und aus dem

alltäglichen Leben gegriffen. Meine Stimme zählt nicht nur kommunal“. Ein schönes Sprichwort sagt: „Der Fisch stinkt vom Kopf her“ und so wird es Zeit in Stadt, Land und Bundesebene die Karten neu zu mischen und dafür zu sorgen, dass unsere Nachkommen eine Zukunft in der Lausitz, unserer Heimat haben.

So bin ich seit nunmehr 8 Jahren glücklich verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder, welche mich natürlich in meiner Kommunalen Arbeit bestärken, ihnen und allen anderen Bürgern bezahlbare und gut ausgestattete Kitas und Schulen anbieten zu können. Einen Wohnort mit Zukunftsmöglichkeiten gestalten damit der Wegzug ein Ende hat und unsere schöne Heimat ein attraktiver Zuzugsort und Reiseziel wird.

Einige Mitbewerber wollen nach eigenen Aussagen ihr Parteibuch zur Ausübung des Amtes in der Schublade lassen. Ich stehe zur Alternative für Deutschland und deren Inhalte und werde dieses nicht verstecken. Der Wählerauftrag ist, als Oberbürgermeister für alle Menschen in Hoyerswerda da zu sein und unsere Heimat in all ihren wundervollen Facetten als

Wirtschaftsstandort, Kulturraum, Sportstadt, Tourismusgebiet und vielem mehr voran zu bringen.

An dieser Stelle gestatten Sie mir ein Dankeschön den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hoyerswerda und deren Ortschaften auszusprechen, die mir schon als Stadt- und Kreisrat Ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Ich möchte eine Aufgabe, die meine Kenntnisse fordert, die Handlungsspielraum und Entwicklungschancen bietet, eine Position, in der ich meine Qualität einsetzen und weiter ausbauen kann, eine Politik, mit der ich mich identifizieren kann und dass ist die der AfD.

Ich bin ein optimistischer Mensch mit ausgeprägtem Selbstvertrauen und einem hohen Maß an Eigeninitiative.

Ich kann viel leisten,
Stress positiv erleben,
planen und organisieren
und mich voll und ganz engagieren.

Ich bin stolz darauf in einem Land zu wohnen, dessen Menschen sich durch Ordnung, Pünktlichkeit und Fleiß auszeichnen.

Ich liebe meine Stadt mein Seenland und mein Sachsen, unsere Kultur, die Sprache und Bräuche. Ich kämpfe hier für den Erhalt unserer Rechte und all das eben erwähnte und werde mit aller Kraft, Vehemenz und Leidenschaft meine persönliche Werte, und die der AfD für die Bürgerinnen und Bürger von Hoyerswerda vertreten.

Wahlprogramm

2.Stadtentwicklung & Infrastruktur

Das wir seit Anbeginn von einer Sonderwirtschaftszone sprechen ist nicht neu. Diese SWZ wird beispielsweise Steuervergünstigungen für Gewerbetreibende enthalten. Warum spielt das so eine große Rolle? Unternehmer lassen sich dort nieder, wo man nicht so viele Steuern zahlen muss. Was bringt das dann aber der Kommune? Wenn man über den Tellerrand hinaussieht bringt es auf lange Sicht mehr als die Denkweise, dass wir mit weniger Steuereinnahmen noch weniger im Stadtsäckel haben. Es bringt Arbeitsplätze und Löhne, welche in Hoyerswerda in Umlauf gebracht werden, was wiederum allen anderen Unternehmen zugute kommt. Bürgerinnen und Bürger lassen sich nieder, Wegzug wird minimiert, Zuzug oder Wiederkehrer animiert und die Geburtenrate steigt. Was ist also der nächste Ansatz? Bürgerinnen und Bürger auf Ihrem Weg begleiten, kurze Wege, d.h. Bürokratie abbauen. Wohnraum wird benötigt, Familien denken über Nachwuchs nach da das Umfeld

stimmt, das heißt, Kitas, Schulen und unsere kulturellen Angebote werden in Anspruch genommen und müssen nicht geschlossen werden. Und so schließt sich der Kreis. Wo liegt also das Problem? Wo würden sie sich mit ihrer Firma niederlassen, in Kamenz (nähe zur Autobahn 19km, Gewerbesteuer 395%), in Bernsdorf (nähe zur Autobahn 32km, Gewerbesteuer 380%) oder in Hoyerswerda (nähe zur Autobahn 45km, Gewerbesteuer 405%)? Alleine diese beiden angrenzenden Städte machen es uns vor und erstrahlen in neuem Glanze. Wir brauchen keine Modellprojekte wie 5G, wir brauchen Hoyerswerda sowohl als Energieregion und Industriestandort, als auch Tourismusregion und dürfen deshalb die Investitionen in unseren Haussee und in unser Lausitzer Seenland nicht außer Acht lassen. Wo, wie und in welchem Umfang gilt es zu besprechen.

2.1 Wirtschaft

Bei der Verteilung der Strukturwandel Gelder dürfen wir nicht hintenanstehen. Hier gilt es am Ball zu bleiben und erarbeitete Strategien und Programme die vorgelegt wurden, umzusetzen. Beim Fachbereichsleiter-Bau hinterfragte ich, wieviel Industriefläche uns noch in Hoyerswerda zur Verfügung steht. Der Plan wäre hier, Grundstückseigner anzusprechen und bestehende Förderprogramme durchzugehen, die es ermöglichen, selber daraus wieder etwas zu machen oder eben fit für potenzielle Unternehmer und Investoren zu machen, das heißt, Medien gelegt, Straßen in Ordnung gebracht, um es neu vermarkten zu können. Ein erstes Aushängeschild für eine aufstrebende und nicht aussterbende Stadt wäre die Rekultivierung der Ortseinfahrt von der B96 (Ortsumfahrung) auf die Straße D in Richtung Industriegebiet. Das Auge isst

mit sagt man und das, was man dort links und rechts sieht, sind keine Eindrücke die man im Zusammenhang mit dem “Herzen des Lausitzer Seenlandes” bringen sollte.

Hierzu benötigen wir also Unterstützung, die greifbarer nicht sein kann heißt, direkt vor Ort ist. Die LAUTECH GmbH unterstützt Unternehmen durch Ihre regionale Kenntnis und Mitwirkung in verschiedenen wegweisenden Projekten. Dazu gehört Innovation und Start-ups fördern und kleine und mittelständische Unternehmen bei digitaler Transformation zu unterstützen. Vom Starterpaket über Netzwerkbildung bis hin zur Vermietung von Büroräumen, Produktionsflächen sowie Konferenzräume und Unterstützung vor Ort bei der Ansiedlung. Ich sage an der Stelle ganz klar, es entspricht nicht meiner Vorstellung, dass eine Nutzung von Industrie- und Gewerbeflächen für Solarparks oder Windrädern in Hoyerswerda missbraucht werden, welche Groß- und Kleinunternehmern die Chance nehmen, sich nieder zu lassen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Um mit aller Kraft den Strukturwandel in der Region aktiv mitzugestalten muss intensiv mit allen Beteiligten für gute Rahmenbedingungen in der Lausitz gesorgt werden. Wir wollen nicht, dass eine gut ausgebildete junge Generation wieder das Weite sucht, um Arbeit zu finden und Hoyerswerda weiter schrumpft. Auch wenn ein Ausstieg aus der Kohle meines Erachtens bis 2038 unrealistisch ist, wird das Strukturstärkungsgesetz, welches im Rahmen des Strukturwandels erarbeitet wurde, den Rahmen für umfangreiche Investitionen der Länder und Kommunen bis 2038 – damit auch in Hoyerswerda schaffen. Für den sächsischen Teil des Lausitzer Reviers sollen 2,408 Mrd. €

(120,4 Mio. €/Jahr) zur Verfügung gestellt werden. Dazu kommen Mittel für wichtige bundesweite Infrastrukturprojekte z. B. aus dem Sonderverkehrswegeplan, für besondere Projekte oder auch für die Ansiedlung von Bundeseinrichtungen. Zur Steigerung der Beschäftigungswirkung, Standortattraktivität und der Nachhaltigkeit sollen Investitionen in die wirtschaftsnahe und touristische Infrastruktur, Digitalisierung, Verkehr, öffentliche Fürsorge, Städtebau, Klima-, Natur- und Umweltschutz getätigt werden.

Einzelvorhaben durch Handlungskonzepte wie das GIHK-Hoyerswerda (Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept) sind bereits bei verschiedenen Trägern in Umsetzung, weitere Mittel konnten verfügbar gemacht werden. Das Handlungskonzept wird bis 2022 umgesetzt.

2.2 Kooperationsvereinbarung mit dem Industriepark Schwarze Pumpe

Der Zweckverband „Industriepark Schwarze Pumpe“ und der Lausitzer Bergbaubetreiber und Energieerzeuger LEAG wollen mit Hilfe eines erstellten Maßnahme Kataloges die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Wertschöpfungsketten sowie den Aufbau eines tragfähigen Technologietransfers gemeinsam angehen. Die Entwicklung und Vermarktung von Industrieflächen am Standort Schwarze Pumpe, sowie die gegenseitige Nutzung vorhandener Infrastruktur im Industriepark Schwarze Pumpe sollen dabei helfen. Natürlich darf man hier nicht die leistungsfähige Versorgung mit Elektrizität und Fernwärme vergessen. Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft könnten in Verbindung mit dem Zuse- Elite-

Campus für Informationstechnologie am Scheibe-See eine große Rolle spielen. Hier werden 3.000 Studenten erwartet, welche nicht nur wirtschaftsweisend helfen können, sondern dass deren Karrierelaufbahn in einem der ansässigen Unternehmen fortgesetzt wird. Die Verkehrsanbindung brachte schon über die letzten Jahrzehnte viele Vorteile mit sich. Gut ausgebaute Straßen und der Anschluss an das Netz der DB AG muss hier gesichert werden auch auf der Schiene, hier wäre ein ÖPNV-Angebot beispielsweise zur Papierfabrik in Schwarze Pumpe sinnvoll. Arbeitsplätze bleiben erhalten, sichern aber bei weitem nicht den Arbeitsplatzabbau, der uns in unserer Region erwartet. Die Zukunftschancen der Region ergeben sich nicht zuletzt aus ihrer Nähe zu den osteuropäischen Wachstumsmärkten (Dreiländereck). Fördermöglichkeiten auf Grundlage des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Verbindung mit den erlassenen Landesregelungen mit Höchstsätzen für Sachsen von 10 % - 30 % der förderfähigen Investitionskosten sind hier nicht unerheblich.

2.3 Lausitzrunde

Die Lausitzrunde ist ein Gremium aus sächsischen und brandenburgischen Bürgermeistern, betroffen von der Thematik Kohle, Sorgen und Rückforderung der Steuereinnahmen welche sich zusammengefunden hat, um zu überlegen, wie wir uns gemeinsam aufstellen können. Sowohl Brandenburg als auch Sachsen für eine gemeinsame Zukunft. Die Bedürfnisse der einzelnen vom Strukturwandel betroffenen Städte und Gemeinden werden durch deren Vertreter eingebracht und direkt aus der Sicht der Landkreise

abgeglichen um Sorge zu tragen, dass die Interessen der Bürger und Kommunen in den entsprechenden Planungen der regionalen Körperschaften in der Landes- und Bundespolitik Berücksichtigung finden.

Hierzu muss ich mich in bisher geleistetes und deren Zukunftsvisionen einarbeiten und eigene Vorschläge auch auf dieser Grundlage einbringen. Mein Arbeitsverhältnis beim AfD-Fraktions- und Landesvorsitzenden Jörg Urban und Bundestagsabgeordneten und Umweltpolitischen Sprecher der AfD Herrn Karsten Hilde gibt mir schon jetzt viele Einblicke in Landes und Bundespolitische Themen, die auch kommunal viel Gewicht haben, um mich als Interessensvertreter für die Lausitzregion stark machen zu können.

3 Familie & Wohnen

Familien unterstützen, das Gefühl der Heimatverbundenheit geben und angekommen zu sein. Noch redet man von einer alternden Stadt, aber zukunftsorientiert denke ich, dass eine Stadt mit diesem Potential wie die unsrige eine Vorzeigestadt für Familie & Wohnen sein kann. Wir müssen Bauland zu erschwinglichen Preisen anbieten um die Menschen an den Standort Hoyerswerda zu binden. Wer baut, der bleibt sagt man! Mit gutem Beispiel voran geht hier die Stadt im Beispiel Kolpingstraße und dem Wohnkomplex 10. Viele neue Eigenheime und Häuser zur Vermietung. Altersgerechte und barrierefreie Wohnungen schaffen, damit Menschen im Rentenalter oder mit Behinderungen weiterhin selbständig in den eigenen vier Wänden leben können. Sie waren es, die Hoyerswerda zu dem gemacht haben, was es einmal war und ist, eine Bergbaustadt mit vielen Facetten. Jetzt heißt es, etwas

zurück zu geben. Und das können wir und machen wir indem Fahrstühle installiert werden, Rollatorgaragen aufgestellt werden können, Parks gepflegt und erhalten werden, Geh-Radwege und Straßen saniert werden und natürlich die Anbindung an Bus- und Bahnverkehr gewährleistet ist, für den täglichen Einkauf oder den Gang zum Arzt. Der Begriff Kernstadt muss definiert und Qualitäten als Wohnstadt sollen herausgestellt werden bis hin zur Modellstadt mit Laborcharakter, um weitere Fördermittel zu generieren.

Wir nennen uns Konrad Zuse Stadt welcher einmal sagte "Bisher war der Bürger durch die Trägheit der Bürokratie vor vielen Übergriffen des Bürokratismus geschützt. Jetzt kommt der Computer und macht das alles in Millisekunden". Wenn's mal so wäre. Für all das müssen Strukturen, Prozesse und Abläufe optimiert werden, um den Bürger und die Verwaltung gleichermaßen zu entlasten. Zudem müssen Organisations- und Personalstrukturen angeschoben werden.

Kurze Wege, d.h. Bürokratie abbauen.

3.1 Bürgerinnen & Bürger

Auch bestehende Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger wie z. B. bei Veranstaltungen der „Zukunftswerkstatt Lausitz“ oder über den „Sächsischen MitmachFonds“ für lokale Projekte bis 15.000 EUR (www.mitmachfonds-sachsen.de) müssen weiter initiiert werden. Auch um den Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl und die Gewissheit zu geben, einen großen Teil für die Zukunft unserer Heimat beigetragen zu haben.

Klein aber oho, der sogenannte Bürgerhaushalt in Hoyerswerda. Hier werden Projekte umgesetzt, die allen

Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet und in den Ortsteilen zugutekommen, für die bisher im städtischen Haushalt keine Mittel verfügbar waren. Die Projektvorschläge kommen ausschließlich aus der Bürgerschaft, d. h., jede Bürgerin bzw. jeder Bürger kann eigene Vorschläge einreichen. Eine Planbarkeit über das Jahr 2020 ist hier angestrebt. Viele Projekte haben großen Zuspruch gefunden und die Bürgerbeteiligung war überwältigend.

Das Engagement und die Aktivitäten vieler Ehrenamtlicher in Vereinen und Initiativen soll zukünftig besser gewürdigt werden. Ohne Sie würden viele Angebote in unserer Stadt nicht zur Verfügung stehen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Ortschaften müssen wir stärken. Hier arbeiten wir schon seit Dezember aktiv bei den Ortschaftsratsitzungen mit. Probleme und Wünsche werden direkt angesprochen und ungezwungen behandelt, Lösungsansätze kreiert und umgesetzt.

3.2 Bildung

Für Hoyerswerda als bildungsaktive Stadt war und ist Bildung im umfassenden Sinne ein wichtiger Standortfaktor. Die Stadt und so auch der Oberbürgermeister übernimmt deshalb für die Entwicklung und Qualität der Bildung vor Ort Mitverantwortung. Dieser Verantwortung wirksam Rechnung zu tragen, wurde seit 2006 die Bedeutung von Bildung für Hoyerswerda nicht zuletzt im Handlungskonzept Bildung manifestiert. Zentral steht hier die Kernaussage der aktiven Mitgestaltung.

Auch der Kreistag genehmigt überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 1.200.000 EUR für den

Beginn der Umsetzung des DigitalPakt Schule zur Ertüchtigung von Digitalinfrastruktur sowie die Ausstattung mit pädagogischen Endgeräten an den drei Modellschulen. Unseren Schülern bieten wir attraktive und moderne Schulen. Diese werden in Zukunft kontinuierlich mit digitalen Lernmitteln ausgestattet. Im Jahr 2020 soll zunächst eine Erprobung der Umsetzung der Medienbildungskonzepte an den drei Modellschulen Oberschule Lauta, Oberschule Lohsa und Lindenschule Bautzen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erfolgen.

So werde ich alles daransetzen, dass unsere Schulen modern und attraktiv bleiben oder werden.

4 Tourismus

Kooperationen zwischen dem Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., der Touristinformation Hoyerswerda und dem Citymanagement zur Vermarktung der Sehenswürdigkeiten, kulturellen Angebote kurzum des “Herzens des Lausitzer Seenlandes” sprich Hoyerswerda, müssen unterstützt und ausgebaut werden. Eine Idee und ein Ziel meinerseits ist, dass Erstellen einer App.

Eine App für Hoyerswerda und das Seenland

Wir reden alle vom Strukturwandel und wie man ihn weitestgehend problemlos umsetzen kann. Wir müssen mit der Zeit gehen und dürfen nicht ein weiteres mal vom sogenannten Speckgürtel abprallen. Dazu hätte ich eine Idee, Vision, wie auch immer man es nennen will, die im Verhältnis zu vielen anderen nicht nur relativ günstig ist, nein auch noch sehr viel Geld in die Kassen spielen kann. In die Kassen der hier ansässigen Unternehmen und auch die der Stadt.

Die Rede ist von einer App, die auf Hoyerswerda und oder das Lausitzer Seenland zugeschnitten ist. Ich rede von einer App, die es dem Nutzer vereinfacht sich über

-Veranstaltungen, aktuelle Themen, Verkehrseinschränkungen, Ausschreibungen, Kommunale Dienstleister zu informieren.

Jeder der Wissen möchte wie das Wetter in Hoyerswerda wird, wie die Wassertemperatur der Seen ist oder einfach nur, was es für schöne Ecken in und um Hoyerswerda gibt, greift auf diese App zu.

Wer sich nach Schulen, Kitas oder kulturellen Einrichtungen erkundigen möchte, greift auf diese App zu. Wo sind Wohnungen frei, wann öffnet das Lausitz Bad und ist eine Veranstaltung in der Lausitzhalle?

Sie wollen schick essen gehen wissen aber nicht wo, man greift auf diese App zu. Wer hat heute Bereitschaftsdienst oder man möchte einfach nur etwas über die Geschichte dieser Stadt erfahren, der greift auf diese App zu.

Eine App von der nicht nur ein einzelner partizipiert, sondern alle Bürgerinnen und Bürger. Der positive Nebeneffekt wäre, dass wir dabei auch noch Geld verdienen. Hier müssen entsprechende Fördermaßnahmen mit Hilfe des Wirtschaftsförderers geprüft werden. Mit dem Geschäftsführer der Breitband Hoyerswerda GmbH Herr Schulze konnten im Gespräch erste wichtige Antworten gegeben werden. In diesem Sinne hoffe ich, dass dieser Schritt in die Zukunft gefallen findet und auch mit Ihrer Hilfe als Bürgerinnen, Bürger und Unternehmer umgesetzt werden kann.

4.1 Sport

Als begeisterter Sportler kann ich mit Stolz behaupten, aus der Sportstadt Hoyerswerda zu kommen. Ein vielfältiges Vereinsangebot, das alle Lebensbereiche umfasst, vom Schwimmen bis zum Handball für Groß und Klein. Aber auch die Vereinsarbeit und das Ehrenamt gilt es weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Es hat sich über die Jahre bewährt, Sportanlagen in die Eigenverantwortung der Vereine und Verbände zu übergeben. Die gute Arbeit, die bislang gerade auch im Breiten- und Kindersport geleistet wurde, ist in Sachsen beispielgebend und muss unbedingt fortgeführt werden. Mit der neuen Mehrzweckhalle erhoffe ich mir ein größeres und umfangreiches sowohl nationales als auch internationales Sportangebot wie Länderspiele oder Meisterschaften. Große sportliche Höhepunkte müssen in die Stadt geholt werden, auch um nach außen ein starkes Bild abzugeben, aber immer unter Berücksichtigung der Kosten. Richtig vermarktet, wird der Blick auf Hoyerswerda ein sportlicher sein.

4.2 Scheibensee

Als nun erschlossener Badensee strebe ich hier eine intensive Zusammenarbeit der Großen Kreisstadt Hoyerswerda mit der Gemeinde Spreetal zu den Themen:

- touristische Zusammenarbeit
- wirtschaftliche Zusammenarbeit
- verkehrstechnische Zusammenarbeit und Erschließung des Scheibe-Sees mit Medien sowie gemeinsame Ansiedlungskonzepte am See an.

Der erste Schritt in Richtung Zuse-Campus mit voraussichtlich 3.000 Studenten und als attraktiver Hotelstandort ist getan. Meine Aufgabe ist es, den Masterplan zur Entwicklung von Nachnutzungsschwerpunkten am Scheibe-See bis zum Jahr 2025 umzusetzen und mit Hilfe unserer Wirtschaftsförderung gezielt Maßnahmen herauszufiltern, die dem Vorhaben den nötigen Schwung geben. Ich sehe ein riesiges Potential in unserem Haussee. Bootsstege, Liegeplätze, öffentliche Slipanlage, Ferienwohnungen, KnappenMan, Angeln am und auf dem See, Rad-, Reit- und Wanderwege und vieles mehr treiben nicht nur den touristischen Stellenwert in die Höhe, dass gesamte Wohnumfeld profitiert von der Investition in das Projekt Scheibensee. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass Hoyerswerda schon jetzt als eine touristisch attraktive und liebenswerte Stadt gesehen wird und einen hohen touristischen Stellenwert hat. Ich betreibe seit 2016 Ferienwohnungen in Hoyerswerda und das Feedback zu unserer Stadt und zu unserem Seenland ist überwältigend. Buchungen aus Polen, Tschechien, Österreich, der Schweiz und natürlich Deutschland zeigen mir wieder auf, was für ein Potential im Herzen des Lausitzer Seenlandes steckt, was es heißt zu entfalten.

Laut Umfrage des Radfahrerclubs ADFC hat Hoyerswerda das beste Fahrradklima in Sachsen. Das ist das Ergebnis des ADFC-Fahrradklima-Tests, den der Verkehrsclub alle zwei Jahre veröffentlicht. Luft nach oben gibt es dennoch. Durchschnittlich bewerteten die Befragten die Situation für Radler in Hoyerswerda nur mit der Schulnote 3,5. Zum Vergleich: Der Mittelwert sachsenweit liegt bei 3,95. Warum?

Negativ wurden Fahrraddiebstahl, Winterdienst auf Radwegen und die Reinigung der Radwege bewertet. Die gesamten Auswertungen im Überblick finden Sie unter diesem Link.

4.3 Lausitzbad

Mit etwas Weitsicht strebe ich auch im Zusammenhang mit dem Scheibensee einen Caravanpark beim Lausitzbad an. Für 5 Stellplätze ist schon jetzt die Grundlage geschaffen worden. Hier kann man anknüpfen, weitere Stellplätze schaffen und vielleicht einen großen Freizeitpark inmitten unseres Seenlandes setzen. Gastronomen, Handwerker und selbst der kleine Laden an der Ecke profitieren davon. Städtische Wirtschaftsunternehmen werden mehr Umsätze generieren. Die VBH (Strom, Gas, Wasser), VGH (Linienverkehr), die Lausitzhalle wird Besucherzahlen haben, die lange nicht da gewesen sind. Unser Lausitzbad könnte zum ersten mal schwarze Zahlen schreiben. Nicht zu vergessen, das Kino u, unser Schloss (Museen) und natürlich unser Zoo. Hotels würden teilweise aus allen Nähten platzen und neue aus der florierenden Wirtschaftslage entstehen. Dank des sogenannten Klimawandels haben wir fantastische Sommer, die unserer Lausitz immer mehr Touristen bescheren. Was spricht also gegen einen Freizeitpark wie das Erdbeerland, Europapark oder Heidepark? Bringt Arbeitsplätze und erhöht die Kaufkraft durch absehbaren Tourismus. Hier denke ich auch an die Strukturwandelgelder die Interessenten dazu bewegen könnten, ein durchaus tragfähiges Konzept umzusetzen. Investitionen in Millionenhöhe sind schon jetzt geplant und werden nicht nur unser Lausitzbad aufwerten nein, auch das Credo "Im Herzen des Lausitzer Seenlandes" gewinnt weiter

an Bedeutung und suggeriert nach Außen wieder einen höheren Stellenwert als Tourismusstadt.

4.4 Lausitzhalle

Leider ging auch die deutsche Wiedervereinigung nicht spurlos an der Lausitzhalle vorbei. Kulturelle Zentren sind wertvoll und keine Selbstverständlichkeit.

Hoyerswerdas kulturelles Herz war bis 1992 das Haus der Berg und Energiearbeiter, heute allen bekannt als die Lausitzhalle (Łužiska Hala). Unsere Stadt hat eine bewegte Geschichte, eine Geschichte, auf die wir heute noch stolz sein können. Hoyerswerda hat seine Größe durch harte Arbeit in der Kohle erlangt, durch den Schweiß und die Opferbereitschaft vieler Bergleute. Ein Hoyerswerda ohne Lausitzhalle kann es nicht geben. Solidarität in diesen Zeiten, sollte uns das Höchste Gut sein. Und so setze ich alles daran, dass Bürgerinnen und Bürger, das mannigfaltige Angebot von Konzerten, Theateraufführungen, Ballettabende, Kabarettveranstaltungen, Dia-Vorträge oder große Bälle und Tanzveranstaltungen und Ausstellungen, bis hin zu Messen und Präsentationen unterschiedlicher Genres im kleinen Forum-Saal im Haus weiterhin nutzen können.

Im Zuge des Strukturwandels und durch Fördermaßnahmen werden hier Mittel und Wege gefunden werden, unser kulturelles Zentrum zu erhalten. Eine stärkere mediale Vermarktung sowohl vor Ort aber auch über die Stadtgrenzen hinaus wird den nötigen Aufschwung bringen. Der Marketing-Verein sollte die Werbung für die Stadt und deren Unternehmen übernehmen und nach außen kommunizieren. Hier denke ich nicht zuletzt an “DIE APP FÜR

HOYERSWERDA” wie in Punkt 4 beschrieben. Kinder, die besser mit dem Handy umgehen können als ihre Eltern sagen dann im Urlaub, wo es lang geht. App öffnen und am öffentlichen Leben unserer schönen Stadt teilhaben.

Schlusswort

Jeher wurden uns mehr Arbeitsplätze, bessere Anbindungen zu Wirtschaftssektoren, Standortfaktoren die uns einzigartig machen und Industrie- und Gewerbezuwachs versprochen.

Der Oberbürgermeister spricht davon, dass wir keine Industriestadt sind, sondern eine Dienstleistungsstadt! Diese Meinung teile ich nicht. Ohne Industrie gehen wir ein.

Man nimmt uns die Kohle als einen Wirtschaftszweig, von dem tausende ihren Unterhalt bestreiten. Und wieder geht eine Generation von hier fort und lässt unsere Stadt weiter schrumpfen.

Das alles geht auch anders.

Wir haben Projekte aufgezeigt, die realisiert werden können, wenn die angedeuteten Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Ich habe Ideen, wie z.B. einen Freizeitpark für Hoyerswerda, eine App zur Vermarktung, einen Haussee mit Potential und Konzept dazu, Industrieflächen die es heißt aufzuwerten und zu bewirtschaften, eine Sportstadt in der demnächst sowohl nationale als auch internationale Sportangebote wie Länderspiele oder Meisterschaften ausgetragen werden könnten und vielem mehr. Der Wählerauftrag ist, als Oberbürgermeister für alle Menschen in Hoyerswerda da zu sein und unsere Heimat in all ihren wundervollen Facetten als Wirtschaftsstandort, Kulturraum,

Sportstadt, Tourismusgebiet und vielem mehr voran zu bringen.

An dieser Stelle gestatten Sie mir ein Dankeschön den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hoyerswerda und deren Ortschaften auszusprechen, die mir schon als Stadt- und Kreisrat Ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Sie erwarten zielführende Entscheidungen, Antworten auf Fragen und Lösungen in den nächsten 7 Jahren?

Ich bin Marco Gbureck AfD-Oberbürgermeisterkandidat